

M. Schneider's billiger Saison-Ausverkauf dauert fort.



Heinrich J. E. Höfener.

Der Fall Höfener beschäftigt immer noch die öffentliche Meinung. Nachdem der Gerichtshof J. E. Höfener in der Revisionsoberhandlung unter Aufhebung des Urteils erster Instanz zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren und sieben Monaten verurteilt worden war, hat jetzt der Gerichtshof vom Reich zu Höchst das Rechtsmittel der Revision gegen das oberrichterliche Urteil eingelegt. Die neue Verhandlung wird nun an dem Reichsgerichtstag stattfinden. Höfener habe bekanntlich in Offen den Anwaltlichen Hartmann ersehen.

Kleine Chronik.

Berlin, 17. Juli. (Ein Student als Einfließer.) Am 20. Juli d. J. verunglückte der 23 Jahre alte Student Fritz Schneider, dessen Eltern in Dessau wohnen, auf Charlottenburg, ohne daß man bisher ein Lebenszeichen von dem Vermissten erhielt. Gesehen nun wurde dieser in einer Felskluft im Bobetal (Gatz), wo er seit sechs Wochen gehauelt hatte, durch zwei Bewohner des benachbarten Weilers Bennebeck entdeckt und seinen später herbeigekommenen Bruder und Schwager in ziemlich kummererregtem Zustande übergeben. — 48 wurde schon kurze Zeit nach dem Wiedersehen den Angehörigen des Fritz Schneider zur vollen Gewissheit, daß dessen geistiger Zustand ein derartig abnormer ist, daß seine Überführung in eine Heilanstalt notwendig wird. Fritz Schneider hatte am Tage seines Verschwindens aus Charlottenburg angegeben, daß er eine Bekanntschaft nach dem Ort; unternehme. Als er von dort nicht wiederkehrte, hielten mehrere seiner Angehörigen persönlich im Ort Nachforschungen an. Zuletzt bebanden sich dort noch sein Schwager und sein Bruder. Die Vermisshandlung war durch eine in Aussicht gestellte Bezahlung von 500 Mk. auf den vermisshandenen Studenten außerordentlich gemacht worden, um dessen Tod nicht mehr erahnen mochte. Weiter früh fanden zwei Männer aus dem Bobetal gelegenen, 50 Bewohner zählenden Weiler Bennebeck, der zum Kreis Mansfeldberg gehört, den Mann; nicht wenige des Vermissten. Die Sachen lagen an einem Brauner im Tal, von dem, wie sich später herausstellte, er Wasser zu holen pflegte. Diese beiden Männer legten nun Bruder und Schwager des Gesuchten von dem Fund in Kenntnis, und man begann das gemeinsame Wachen der Umgebung. Nach mehreren Stunden fand man in einem gegen Nimmerter ziemlich geschützten Felsenabhang, der eine markmalige Öffnung hat, auf einem künstlich eingerichteten Einsteiger, der in dieser Felsenhöhle schon sechs Wochen eingekerkert hatte. Von dem ihm verbleibenden Geldmehrwert hatte er sich seine tägliche Nahrung in entgegenen Dörfern zusammengekauft und war dann auf Almosen, von niemand beobachtet, nach seiner Verhüllung zurückgekehrt. In neuem Zustand

waren machte Schneider Angaben über seine bisherige Lebensführung. Da sein Körper sehr geschwächt ist, hat man den jungen Mann in einer Pension im Bobetal in Pflege gegeben, bis er wieder transportfähig geworden ist.

Borsum, 17. Juli. (Ein blutiges Liebesdrama.) Hat sich im Kreise Dißhaußland abgespielt. Der Zimmermann Schulin in Kremmen hatte im vorigen Jahre seine Frau verloren. Der Winter mit kaltem Winter nahm darauf zur Führung des Hauses eine Plage zu sich, der er später Selbstmord machte. Das junge Mädchen, das vorher einem anderen Manne ihr Jawort gegeben hatte, lebte es ab, den Vater zu heiraten, verließ vor mehreren Tagen diesen Ort und begab sich in ein benachbartes Dorf, wo der Wägenmann wohnte. Dort traf man bei abgemessene Feste ein und liegte auf ihre Nichte im Beisein ihres Geliebten drei Revolverkugeln ab, die das Mädchen aufsteigend schwer verletzten. Der Täter, der sich ruhig aufsteigend und sich auf der Rückkehr nach Kremmen seines Verbrechen rühmte, wurde verhaftet.

Zehra, 17. Juli. (Schuppeliger der Zeitgeber.) Das Hochwasser der Zehra ist hier auf die im gelagerte. Da der größte Teil der Meerestage überhimmelt ist, ist das Schiffabgeheiß sehr reichlich. Weitem hat das Hochwasser auch in der Schwyer, Kalmes und Neuenburger Niederungen die Kämpenländer größtenteils überflutet und dadurch weite Flächenfelder und viele Häuser mit hochstehenden wasserführenden. — Die die „Schwarte Brücke“ aus Holz, wobei, ist der Schaden in Polen insolge Hochwassers teilweise unterbrochen. In Lodz herrscht Kohlennot, so daß die dortige Nahrung-Manufaktur den Betrieb eingestellt hat; andere Fabriken werden voraussichtlich folgen.

Gera, 17. Juli. (Explosion im Hagelstall.) Heute vormittag entstand eine Explosion von Explosivpulver bei dem Fabrikanten photographischer Bedarfsartikel Hugo Grotzke. Eine richtige große Explosion war; der Arbeiter Lübbert wurde getötet. — Aus Darmen meldet man: Ein schlimmer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in der Nähe von Kottbus. Der Bahnarbeiter Heinrich Schärer, Vater von fünf Kindern, wollte seine Treibriemen auf ein Schwingrad legen, wurde dabei zwischen Riemens und Rad gequetscht, einmal um das Rad herumgerollt und dann gegen die Wand geschleudert. Karger einem Schädelbruch erlitt er schwere innere Verletzungen. Der Tod trat sofort ein.

Dagen (Weiß), 17. Juli. (Entgeißlung.) Gestern abend um 8 Uhr 19 Min. ist im Personenbahnhof Dagen dem nach Brügge ausfahrenden Güterzuge 7754 eine Lokomotive aus einem Nebengeleise in die Gleise gelaufen, wodurch 11 Wagen und die Zuglokomotive des Güterzuges 7754 entgleis. Der Lokomotivführer der aus dem Nebengeleise kommenden Lokomotive erlitt einen einseitigen Bruch des rechten Armes. Der Schaden an Material und Geleisen ist bedeutend. Zwei Hauptgeleise sind hierdurch gesperrt.

Hildesheim, 17. Juli. (Gauptversammlung des Gesamt-Anschlusses der Deutschen in Ruvergebiet.) Von einer Versammlung der Delegierten erhaltene der Vorsitzende Dr. Göb den Jahres- und Jahresbericht. Dargestellt sind der deutschen Ruvergebiet heute 7229 Zuzuwandernde, Deutschland und Deutsch-Deutschland, sowie des Auslands mit 728044 Mitgliedern eingeschlossen. Es verließen sich auf 6104 Städte des Reiches und des Auslands. 185220 Mitglieder wuchsen an der allgemeinen Zusammenkunft teil. Die Zahl der Mitglieder (von 14—17 Jahren) betrug 108775 und die der Damen 30993, die in 1093 Abteilungen verlegt. Das Frauen- und Mädchenwesen wird von 681 Vereinen ausgeführt, in denen Abteilungen 40087 Frauen und 15402 Mädchen Zuzuwanderter erteilt wird. Das Vermögen des Verbandes beläuft sich auf jetzt auf 26958 Mk., die Gesamtsummen betragen 51388 Mk., die Gesamtsummen 37153 Mk.

Budapest, 17. Juli. (Ein Schilbafackchen.) Der Oberhauptliche von Papst hat hier eine sehr ein wichtiges Schreiben eines seiner Unterthanen sich ernstlich weigert, ein Brautverlobung aber genug föhlich gelacht. Ein Gemeinderat der Bezirk erhaltene den Oberhauptliche die Anzeige, daß er eine falsche Zwangsnotennote eingezogen habe, worauf er die Befehl erhielt, die Note zum Zwecke der Unterbindung des Oberhauptlichen zu überreichen. Was ist der gute Dankschreiben? Gibt die Forderung in ein Kinet zu stellen und so einzuweisen, schreibt er eine Aufzeichnung über 20 Kronen und gibt damit die falsche Banknote aus. Die Welt überhimmelt sie aufstandslos; der Oberhauptliche erhält aber Tage darauf hat des erwarteten Fallsfalls ein goldenes Zwangsnotenstück.

Neapel, 17. Juli. (Augenentzündung.) Der heute morgen 1/8 Uhr von hier nach Neapel in Galabrien abgehende Güterzug entgleiste insolge falscher Weichenstellung 300 Meter von dem Bahnhof entfernt. Drei Wagen kippten um. Der Zugführer konnte den Zug sofort zum Stehen bringen. Um 15 Personen wurden leicht verletzt.

Paris, 17. Juli. (Einen wahren Straußenaugen) scheint ein Mann zu besitzen, dessen außerordentliche Geschick in einer Sitzung der Academie de medecine Dr. Monnier ergabte. Am 18. Juni trat ins Saint-Joseph-Hospital ein junger Bauer ein, der über die heftige Magenkrämpfe klagte, daß am 25. Juni eine Operation vorgenommen werden mußte. Der chirurgische Eingriff, den Dr. Monnier selber ausführte, führte nun aus dem Magen des Patienten folgendes zu Tage: acht Karpfenfische, von denen drei 14—15 Zm. lang waren, eine Gabel mit drei Zinken, den Griff dieser Gabel, einen anderen Gegenstand, einen spitzen Nagel von 14 Zm. Länge, einen anderen 7 Zm. langen Nagel, einen Nadel, 6 Zm. lang, einen Nadelstift und eine Nadelstange, einen Schlüssel, andere kleine Gegenstände, im ganzen 25 Stück im Gewicht von 230 Gramm. Dr. Monnier legte seinen Kollegen die ganze Kollektion vor und berichtete, daß der Mann sich jetzt einer vorzüglich genessenen Genesung erfreue. Als Monnier dieses unermesslichen Zeugnis habe darüber die Mühe angesehen, sich zu lösen, weil er von seiner Zierlichkeit so leicht behandelt worden sei. Dr. Monnier erklärte schließlich, daß die medizinische Literatur seines Wissens bisher einen ähnlichen Fall nicht anzeigte.

Kirchliche Nachrichten.

St. Georgen, Freitag den 24. Juli abends 8 Uhr: Bibelstunde der Hilfsbrigade Lie. Zickertstein.
St. Johannes, Freitag den 22. Juli abends 8 Uhr: Bibelstunde St. Johanneskirche 3 Herr Keller, 2 Herr.
St. Marien, Freitag den 22. Juli nachm. 3 Uhr: Frauenverein der Johannes-Gemeinde für Armen- und Krankenpflege im kleinen Saale des Städtischen Hauses, 2 Herren. (Gangung Königstraße.) Der Pastor Zicker.
St. Laurentii, Mittwoch den 22. Juli abends 8 Uhr: Bibelstunde der Pastor Zickert.
St. Stephanus-Gemeinde, Dienstag den 21. Juli abends 8 Uhr: biblische Bibelstunde Sonntagstraße 18.
St. Marien, Freitag den 22. Juli abends 8 Uhr: Gemein-schaftliche Vereinstunde 3 Herr Keller, 3 Herr.
Donnerstag den 23. Juli abends 8 Uhr: Bibelstunde Vereinstunde 3 Herr Keller von 3 Herren.
Vereinstunde, Freitag den 22. Juli abends 8 Uhr: Versammlung. Freier Zutritt für jedermann.
Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Tröbitz, Mittwoch den 22. Juli abends 8 Uhr im „Siglitz“.

Marktbericht.

Äber pro Mandel . . .	0,90—0,95 Mt.	Stadelerbeeren pro Liter	0,20—0,25 Mt.
Mutter pro Mandel . . .	1,10—1,20 „	Johannisbeeren-Mt.	0,25—0,30 „
Sonig Mandel pro Mdt.	1,50—1,60 „	Gederten pro Liter	0,60—0,70 „
Wassermel. pro Mandel	0,10 „	Schmelbeeren v. Mt.	0,20 „
Reife Kartoffeln 5 Ztr.	0,25—0,40 „	Mirren pro Liter	0,18—0,25 „
Wassermel. pro Stück	0,10—0,40 „	Blumenkraut v. 3 Mt.	0,25—0,30 „
Wassermel. 1 Stück	0,8—0,10 „	Wei. Blumen v. 3 Mt.	0,25—0,30 „
Kohlbeeren pro Mandel	0,35—0,40 „	Euten pro Mandel	2,25—3,00 „
Wassermel. v. Mandel	— „	Junge Wäme v. 3 Mt.	3,50—4,00 „
Wassermel. v. Mandel	— „	Ehne pro Stück	1,50—2,00 „
Wassermel. v. Mandel	0,10 „	Junge Wäme v. 3 Mt.	1,00—1,20 „
Grüne Wäme v. Liter	0,18—0,20 „	Wäme pro Stück	1,50—2,25 „
Grüne v. Liter	0,08—0,10 „	Kapfen pro Mand.	0,75—1,00 „
Wassermel. pro Stück	0,10—0,15 „		

Wamung.

Die meisten Nachahmungen von Dr. Hommel's Haematogen werden, um das D. R. P. Nr. 51.991 zu umgehen, mit Zufüllnahme von Aether bereitet, ein Zusatz, der insbesondere für Kinder und Nervöse direkt schädlich ist. Um sicherer zu sein, lasse man sich das Original-Präparat zu erhalten, verlange man stets ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen und achte auf die Schutzmarke „Säugende Loba“.

HALLE a. S., im Juli 1903.

Hierdurch zur gefl. Nachricht, dass ich meine

Wäsche-Fabrik, Leinen- u. Baumwollwaren-,

sowie

Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

nach

Grosse Ulrichstrasse 21

in das Grundstück der Frau Wwe. Conrad Heckert verlegt habe.

Für das bisherige Wohlwollen danke ich meiner wertigen Kundschaft und bitte, mir dasselbe auch fernerhin erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolf Sternfeld.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Ausverkauf wegen Separation.

Der Ausverkauf wird fortgesetzt und empfehle als besonders preiswert

einen grossen Posten **Cheviot**, reine Wolle, 90 cm breit, Meter **45 Pfg.**

Hermann Hönicke, Halle a. S., Leipzigerstr., am Leipziger Turm.

Zoolog. Garten.
Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Sonntag den 19. Juli
bis 11 Uhr vorm: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Nachmittags und abends (4-6, 7-10):
2 grosse Militär-Konzerte
ausgeführt vom Musik-Korps der
Meininger Infanterie.
Dir. F. Liepe.
Letzter Sonntag — ohne besonderes Entree
Hagenbeck's Elefantendrama mit Ausstellungen | **Gefangen-Drama mit Singling.** | **Zwergpferdchen mit Fohlen.**

„Saalschlossbrauerei“.
Vollständig renoviert.
Größtes und schönstes Verkehrslokal.
Diners von 12—3 Uhr.
Bewachungsdienst **F. Winkler.**

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag den 19. Juli, nachmittags und abends
2 grosse Doppel-Konzerte,
ausgeführt vom ersten Stockholmer Damen-Quartett in Original-Landestracht und dem **Ermpire-Korps des Manof. Selbstillustrierte-Regimts. Nr. 75** ganz ausserordentliches Programm.
Abends Prachtbeleuchtung der ganzen Parkanlagen.
Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Eintritt 35 Pfg. inkl. Biletsteuer.
Bewachungsdienst **Friedrich Winkler.**

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag früh 6 1/2 Uhr u. nachmittags 3 1/2 Uhr.
2 große Militär-Konzerte
der Kapelle des Inf.-Regts. Generalinfanterie-Regt. (Nachsch.) Nr. 38.
Eintritt zum Frühkonzert 25 Pfg. einzl. Nachmittagskonzert 35 Pfg. Biletsteuer.
Abends 8 Uhr:
Grosses Extra-Militär-Konzert
derselben Kapelle.
Entree 35 Pfg. einzl. Biletsteuer. Zum Abend-Konzert haben Dauerkarten mit Aufschlag von 20 Pfg. und Wiederbilligkeits-Günstigkeit. **O. Wiegert.**

Peissnitz-Restaurant.
Sonntag früh von 7 Uhr ab **Grosses Früh-Konzert,** ausgeführt vom Philharmonischen Orchester. Von früh 1/2 Uhr an frische Bouillon, ff. Speckkuchen, Ragout fin.
Montag nachm. 5 Uhr **Gr. Elite-Konzert,** bengal. Beleuchtung.
Harz 51. Harz 51.

3. Blumenfest in Alt-Halle, verbunden mit **Frei-Konzert.**
Jede Dame erhält ein prachtvolles Sträußchen.
Harz 51. Harz 51.

Hallesche Radrennbahn, Merseburgerstrasse.
Sonntag den 19. Juli, nachmittags 4 Uhr (Wahlöffnung 1/2 2 Uhr)
Gr. Wettrennen mit Konzert (Pferd gegen Bad)
Involieren des berühmten internationalen Cowboy Texas-Tex (nicht zu verwechseln mit Texas-Bad) und dem Dauerfahrer Herrn Wurzelschulz aus Galls, wobei Texas-Tex bei jeder Runde Pferde wechselt.
Distanz 10 Kilometer. **Obenpreis 100 Mark.**
Ohne Konkurrenz.
Bereitstellung bei Herrn Beck, Mühlentag und Steinbrecher & Jasper, Markt.

Stadt-Theater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag den 19. Juli 1903.
Der Obersteiger.
Montag den 20. Juli 1903.
Die Jungfrau von Orleans.
Altes Theater.
Sonntag den 19. Juli 1903.
Ueber der Liebe.
Bayer.
Opfer der Gesellschaft.

Apollo-Theater.
Täglich **Riesen-Ladefolg** der allbeliebtesten Fritz
Steidl-Sänger.
II. a.: Zum Totlachen:
Der schlaue Johann und zum Schluss: **Unser Nesthäkchen!**
Fritz Steidl als Nesthäkchen!
Aufgeben die meisterhaften Quartettgesänge und der **humorvolle Solo-Teil.**
— Anfang präzise 8 Uhr! —

Café Roland.
Täglich Konzert
„d'Sieveringer“, Original Wiener Schrammeln
Anfang 7 Uhr abends.

I. Bodega-Taberna, Gr. Klausstr. 7, nahe am Markt.
Weinhandlung u. Weinstuben.
Vollständig renoviert. — Augen, Ansehen!
Paradies.
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag **Konzert** mit freiem Eintritt.

Möllers' Rosengarten.
Station der Kleinbahn Saale-Merseburg.
Sahpreis vom Niedrigst bis Hofgarten 10 Pfg.
Leuchtern und Turner's Crimson Rambler in herrlicher Blüte.

Goldener Hirsch.
Sonntag den 19. Juli, nachmittags 4 Uhr
Garten-Konzert.
Am Festplatz:
Sommerkränzchen.
Restaurant Heidequelle, Cröllwitz.
Sonntag: **Guten-Aussegneln.** Petzering.

Goldene Egge.
Sonntag d. 19. Juli von 3 1/2 Uhr an **Frei-Konzert.**
Ergebnis label ein **Fritz Brodte.**

Ernst Kittelmans Restaur. u. Gartenlokal.
Sonntag den 19. Juli
Grosses Kinderfest.
Nachmittag **Stachelbeerlehmanns.** Abends **Stadlaternenzug.**
Hierzu label ergebenst ein **Stadlaternen gratis.** D. O.

Nikolaistr. 6. Handel-Park Nikolaistr. 6.
Sonntag den 19. Juli:
Mandolinen. **Frei-Konzert.** Zither.

Richard Ruhe's Konzerthaus u. Gartenlokal, Barckstraße 14.
Sonntag den 19. Juli
Grosses Bandonion-Konzert, ausgeführt vom neuen Leipziger Bandonion-Club.
Zusammenfassung 5 Uhr, Anfang 8 Uhr. Programme an der Kasse 25 Pfg., im Vorverkauf 15 Pfg. im Kartensaal. Nach dem Konzert **Grosser Ball.**
Hierzu label freundlich ein **D. O.**

Schloss Freimfelde am Schlachthof.
Schöner Aufenthaltsort für Familien.
Sonntag: **Grosses Frei-Konzert.** Enten- und Hähnchen-Ausschiessen.
Hierzu label ergebenst ein **Carl Glaser.**

Roland v. Hamburg?
Der Post- und Telegraphen-Unterbeamten-Verein hält sein biessjähriges **Sommer-Fest**
am 19. Juli d. J. im **„Diemitzer Schiösschen“** ab. Freunde und Gönner sind hierzu eingeladen. **Der Vorstand.**

Veteranen-Verband.
Zu unserem morgen Sonntag nachm. auf dem **Weinberg** stattfindenden **Sommerfest**
erlauben wir uns Freunde und Gönner unsere guten Sache hiermit öffentlich einzuladen und bemerken, daß der Übertritt unseres Festes zu Unterhaltungen freier und beherzigter Veteranen veranlaßt wird. **Der Vorstand.**

Bei dieser Hitze ist ein angenehmer Aufenthalt im hübschen **Germania-Garten,** Reilstraße 133.
Hilmar Dressel.

Gesellschaftshaus Diemitz.
Sonntag den 19. d. **Gesellschaftskränzchen,** von 1/2 4 Uhr an
wogzu freundlich einladet **der Vorstand und Fr. Lutzmann.**

Verein ehem. Dragoner, Halle a. S. u. Umgegend
heute morgen Sonntag den 19. Juli im **„Wintergarten“** sein **17 jähriges Stiftungsfest,** bestehend in **Konzert, Brillantfeuerwerk und Ball.** Anfang nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr. Eintrittskarten sind bei den Kameraden **Finke, Deumartill., Janz, Rannischke, Stephan, Zeigert, Witzke** u. im Vereinslokal, Marktgraben, zu haben. Freunde u. Gönner des Vereins herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Wintergarten.
Sonntag den 19. Juli von nachmittags 4 Uhr an **Großes Konzert.** **Herm. Kahl.**

Vom 20. Juli ab **Paradeplätze a 10 Pf.**
Kaiser-Parade bei **Merseburg**
über das IV. Armeekorps am 4. September früh 10 Uhr, (15 M. von Station Frankleben).
Auf Anordnung des Kgl. Gen.-Kommandos wird gegenüber der Aufstellung Sr. Majestät eine **offizielle Zuschauer-Tribüne** erbaut.
Auf der Trib. sind nur nummerierte Sitzplätze.
1. Platz (m. Rücklehne) a 10 M., 2. Platz a 6 M., 3. Platz a 5 u. 4 M.
Billet-Verkauf nach Sitzplan **O. Wiesner,** Halle a. S.
Stehplatz 50 Pf. Poststr. 1, P. 923.
Versand nur gegen Nachnahme.

